



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XII. Warumb vnnd auß was Vrsachen vnser Herr vnd Heyland diß
allerheiligste Sacrament seines leibs vnnd Bluts eingesetzt habe.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Hergen in die Höhe zu vnserm Zenith heben / vnd richen sollen / ober welchem der Herr Esaußus wohne / wie müssen dan die Antipodes / welche ihre Fuß gegen vns kehren / ihre Häupter richen ? sie müssen dieselben vnter sich richen. Weil aber diß also vngereymet were / derohalben muß man den

heyligen Aposteln also verstehen / daß wir vnser Hergen von den irdischen Dingen vnd Sorgen dieses Lebens zu Gott vnd zu göttlichen Dingen heben / vnd kan einer den Herrn Christum in aller heyligsten Sacrament suchen / vnd dennoch dabey sein Herz durch Andacht zu Gott erheben.

Am Heiligen Fronleichnamstag / Die 12. Sermon : Warum vnd auß was Ursachen vnser Herr vnd Heylandt diß allerheyligste Sacrament seines Leibs vnd Bluts eingesetzt habe.

Über die Wort.

Wer mein Fleisch isset vnd mein Blut trincket / der bleibe in mir / vnd ich in ihm. Ioan. 6. 56.

Gen. 14. 19

Yerl. 59.

Ioan. 1

2.

Luc. 22. 19

Col. 11. 24

MEs der Patriarch Isaac seiner Braut der Rebecca schöne gültene Kleyner schenckte / hatt sie dieselben öffentlich geseigt / vnd darbey zu den Leuten geredt / vnd gesprochen. Also hatt mir der Herr gesagt. Gleicher Weß zeyget auch auff heut die schöne Braut / welche ist die Catholische Kirch / das hochwürdige Sacrament des Altars / welches ihr Christus ihr Brutigam auß großer Lieb verlassen hatt / vnd redet auch darbeyneben / das ist / sie predigt dem Volck / vnd läßt demselbigen predigen / vnd in dem heutigen Euangelio fürlesen / was der Man Christus Jesus von diesem allerheyligsten Sacrament gesagt hatt. Sie läßt auch einer jeden Pfarr durch ihren Pfarrer vnd Prediger sagen / was ihr zu sagen ist. Weil ich dann nun auch ewer Pfarrer vnd Prediger doch vnwürdig bin / als wil ich auch bey der öffentlichen Zeigung dieses Kleyners ewer Lieb sagen / vnd predigen / warum vnd auß was Ursachen vnser Herr vnd Heylandt diß allerheyligste Sacrament seines Leibs vnd Bluts eingesetzt habe / Gott wolle darzu sein Engd verleyhen.

Die erste Ursach / derenwegen vnser Herr vnd Seligmacher diß allerheyligste Sacrament eingesetzt hatt / ist diese. Damit er vns zeige vnd erclere / was grosse Lieb er zu vns trüge / daß er vns nemlich mit vnmeslicher vnd vnendlicher Liebe geliebt / darumb als der H. Euangelist Johannes von dem letzten Abenmahl / darbey vnser Herr vnd Seligmacher sein allerheyligstes Sacrament erslich gehalten / vnd eingesetzt hatt / schreiben wolte / sezet er diese Wort voran : **Wie er geliebt hatt die sündner / die in der Welt waren / so liebt er sie bis an das Ende.** Dann vnser Herr Christus hatt vns in vnd bey dieser Einsasung kein Holt / kein Edelgestein / sondern er hatt vns den Schatz der ober alle Schatz ist / gegeben / nemlich seinen Leib / Seel / vnd Gottheit / also daß er vns nichts höhers fürreßlicher / noch köstlicher hette geben können. Zu dem hatte vns auch vnser Herr Christus diese herrliche vnd köstliche Gabe zu bereitet / zu der Zeit als die Juden die Nuten ober ihn bunden / die dörne Kron flocheten / die Nägel schmideren / das Creuz machen / vnd die andere Instrument vnd Waffen / welche sie bey dem leyden Christi brauchen / zu bereiteten.

Die ander Ursach / derenwegen vnser Herr Esaußus vnd Seligmacher diß allerheyligste Sacrament eingesetzt hatt / ist : damit er vns ein Gedechnus seines leydens vnd Sterbens hinderleße / darumb sagte vnser Herr Esaußus vnd Seligmacher /

demnach er diß allerheyligste Sacrament eingesetzt. Das rebt zu meinem Gedechnus.

Die dritte Ursach ist diese : damit vnser Herr Esaußus vnd Heylandt mit seiner leibhafften vnd frommen Gegenwart / seine Braut / welche ist die Catholische Kirch / vnd eine jede glaubige Seel tröste. Der Herr Esaußus Christus wil seine Braut / das ist die Catholische Kirch nicht wayssen lassen / wie er selbst verheißel vnd gesagt.

Die 4. Ursach ist / damit die andern Glieder Christi ihr Haupt allzeit bey Handen haben möchten / vnd die Glieder das rechte Haupt / sonst sie es nur begerren / vnd dessen bedürffen / haben vnd finden können. Das Haupt der Kirchen ist Christus / die Catholische Christen seyn seine Glieder / wie der heilig Apostel Paulus bezeiget / Eph. 1. cap. v. 23. Colos. 1. 18. Diß Haupt muß sein Insinus vnd Wirkung in den andern Gliedern haben / sonst seynd die andern Glieder todt vnd ohnmachtige Glieder.

Zum 5. hatt vnser Herr Esaußus vnd Erlöser des Endts diß allerheyligste Sacrament eingesetzt / damit er vns durch diese geistliche Speiß vnd Trancf seines allerheyligsten Leibs anreize / vnd triebe zu der Betrachtung / vnd zu der Lieb seines Gottheit.

Zum 6. hat vnser Herr vnd Seligmacher von demwegen diß heiligste Sacrament eingesetzt / zu Aufenthaltung vnser geistlichen Lebens / dan diß H. Sacrament ist ein geistlich Brot / dadurch wir geistlich wachsen / gleich wie wir von der leiblichen Speiß leiblich wachsen / vnd größer werden. Von demwegen nemmet sich auch vnser Herr vnd Seligmacher ein Brot in dem heutigen Euangelio.

Zum siebenden / hat Christus vns diß H. Sacrament zu einer geistlichen Arzney wider die leibliche Krankheit / nemlich wider die Sünde verleyhen lassen / gleich wie er sonst vns auch Arzney für die Wunden vnd für die Krankheiten des Leibs auß der Erden hat wachsen lassen. Wir Menschen seynd der / welcher von Jerusalem hinas gieng / vnd vnter die Mörder fiel / Christus aber ist der Samaritan / der sich vnser erbarmet / vnd vnser Wunden verbunden hatt.

Zum 8. hatt vnser Herr vnd Seligmacher diß heiligste Sacrament eingesetzt / damit vns nicht mangel an einem rechten wahren Opffer / mit welchem wir die göttliche Maiestat / welche wir täglich erümen / widerumb verfühnen können / vnd dadurch Gott dem Herrn für die Gütthate / welche wir täglich von ihm empfangen Dank sagen.

Die neunnde Ursach ist : damit vns Christus diß Sacrament gebe / auff ein sonderliche vnd wunderbare

die weiß die drey Theologische Tugenden / als den Glauben / die Liebe / vnd die Hoffnung zuüben / weil dieselbige vornehmlich bey diesem heiligen Sacrament erfordert werden.

Die 10. vnd letzte Ursach / derentwegen der Herr Christus dis allerheiligste Sacrament eingesetzt hat / ist / damit wir dardurch mit Christo vnsers Herrn vergliedet vnd vereinigt werden: dan vnser Herr Christus ist eine solche Speis in diesem allerheiligsten Sacrament / welche diejenige /

so es recht vnd würdig empfangen / zu ihm verändert vnd verwandelt. Darumb stehet in dem heiligen Euangelio also: **Wer mein Fleisch isset / vnd mein Blut trincket / Er bleibe in mir / vnd ich in ihm.** Ioan. 6. 56

Weil dann nahn vnser Herr Christus vnserwegen / vnd vns zu nutz vnd gutem dis allerheiligste Sacrament eingesetzt hat / so wollen wir ihm hiermit darsür von Herzen Lob / Preis vnd Danck sagen. Amen.

Am heiligen Fronleichnamstag / Die 13. Sermon: Zu was hohen vnd grossen Würden vnd Ehren der Mensch erhoben wird / welcher dieses allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfaheht /

Über die Wort.

Wer mein Fleisch isset vnd mein Blut trincket / der bleibe in mir vnd ich in ihm. Johan. 6. cap. vers. 56.

Als Menschen wissen vnd verstehen / zu was hohen vnd grossen Würden vnd Ehren sie erhoben werden / wann sie das allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfaheht: dis muß ich darbey spüren / vnd abnehmen / weil ic enig gefunden werden / welche sich oft im Jahr dieses allerheiligsten Sacraments theilhaftig machen: dann wann jederman wüßte vnd verstünde / zu was hohen vnd grossen Ehren der Mensch erhoben werde / so würde jederman gahr oft im Jahr sich desselbigen theilhaftig machen.

Man strebet sonst mit allem Ernst vnd Fleiß nach weltlichen Ehren vnd Würden / welche doch nichts seynde gegen den Würden / zu welchen man durch die würdige Niesung dieses allerheiligsten Sacraments erhoben wird: dann wir werden nicht zu weltlichen / sondern wir werden zu geistlichen Ehren erhoben.

Derohalben damit man sich desto öfter dieses allerheiligsten Sacraments theilhaftig machen / vnd die grosse Würden erlangen möge: Als will ich hiermit anzeigen vnd erweisen / zu was hohen vnd grossen Würden vnd Ehren der Mensch erhoben wird / welcher dis allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfaheht / Gott wolle dazzu seine Genad verleyhen / Amen.

Der Mensch / welcher recht vnd würdig dis allerheiligste Sacrament empfaheht / der wird zu einem Tempel des heiligen Geistes / vnd zu einem Tabernacul der heiligen Dreysaltigkeit / vnd wird von den heiligen Engeln umgeben / welche die heilige Dreysaltigkeit ohne vnterlaß loben vnd sagen: **heilig / heilig / heilig ist der Herr Sebaoth.** ist das dann nuhn nicht eine grosse Würde vnd Ehr / wann die heiligen Engel vmb einen stehen? Ja freylich ist es eine grosse Ehr: Gleich wie aber nuhn ein Tempel reyn / vnd geschreyt seyn muß / also muß dein Herz auch reyn / vnd mit Tugenten gezieret seyn.

Zum andern / würde des Menschen Scl / welcher recht vnd würdig dis allerheiligste Sacrament empfaheht / eine Theca des allerheiligsten vnd löstlichsten Heylthums des Leibs vnd Bluts vnser Herrn Christi / welches Heylthumb die andern Heylthumb alle weit vbertriffet. Gleich wie man nuhn solche Thecken / darinnen die Heylthumb seynde / mit Golde vnd mit Silber / wis dann auch

mit köstlichen Perlen vnd Edelgesteimen zu zieren pflegt. Also mußtu auch dem Seel mit dem Golde der Lieb / vnd mit dem Silber der Keuschheit vnd Reynigkeit / vnd mit den Edelgesteimen der andern himmlischen Gaben zieren.

Wann der Mensch dis allerheiligste Sacrament recht vnd würdig empfaheht / so wird er dadurch gleich als ein Mutter vnd Gebererin Gottes: item ein Braut vnser Herrn Jesu / vnd ein Bruder Christi: ja er wird auch der heiligsten Jungfrauen Sohn / dann so oft er sich dieses heiligsten Sacraments theilhaftig machet / so gebiuret er in ihm den Herrn Christum / vnd wird vort Christo geboren: dann des Communicanten Leib vnd Seel werden in Christi Fleisch verendert.

Derohalben soll vnd muß ein solcher Mensch mit fleiß zusehen / daß er auch der H. Jungfrawen Marien nachfolge: vnd vornehmlich in der Angent der Demuth / dardurch sie ein Mutter Gottes worden ist. Wiederumb wird der Mensch / welcher zu diesem Fronleichnam recht vnd würdig gehet / ein lebendig Grab / nicht eines Todten / sondern des lebendigen Christi / in welchem er nit 36. Stunden / gleich wie in dem steinern Grab zu Jerusalem / sondern in welchem er immer vñ stertigs ruhet. Gleich wie nuhn das Grab des Herrn zu Jerusalem neu vnd reyn war / vnd des Herrn Christi Leichnam in einem reynen Leinwat gelegen (dahero wird auch der Leib Christi auff dem Altar in ein reynes Corporal gelegt) also mußtu auch mit allem Fleiß daran seyn / daß deine Seel vor der Communion von allen Sünden / auch von den lästlichen Sünden / vnd fleischlichen Begirtren gereynigt werde.

Du Mensch der du dis allerheiligste Sacrament empfaheht / wirst Christi des Herrn Wirt. Wann der Herr Christus noch auff Erden gieng / vnd lehrte nur einmahl bey dir ein / gewislich so rechnest du solches für ein groß Glück vnd Ehr. Wieviel glückseliger bistu nuhn / der du Christum deinen Herrn / so oft du es nur wille vnd begerest / nicht in deinem Hauß / sondern in dein Leib vnd Seel / vnd noch dazzu dem vnsterblichen / vnd einen herlich gemachten Christum aufnehmen kanst / vnd kanst noch dazzu anrühren / mit allem seine heilige Kleider / sander sein Fleisch: desgleichen küßest du ihm nicht allem seine Hände vnd seine Fuß / sondern du nimbst ihm noch dazzu in den Munde / vnd empfaheht ihn in möglich.